

Pflanzensäfte geben Pflanzen Kräfte

Flüssigdünger selbstgemacht

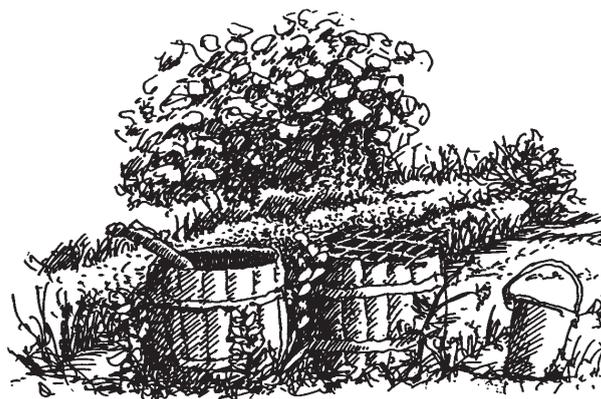
Flüssigdünger aus getrockneten oder frischen Kräutern aktivieren das Bodenleben und versorgen die Pflanzen während der Vegetationszeit mit schnell wirksamen Nährstoffen. Sie sind nicht nur preiswert, sondern stärken auch durch besondere Inhaltsstoffe die Abwehrkräfte. Als Faustregel für die Herstellung gilt:

**1 kg frisches bzw.
100 - 200 g getrocknetes Kraut
auf 10 Liter Wasser**

Damit Tiere, die vom Rand der Gefäße evtl. trinken wollen, nicht ertrinken können, lässt man ein Holzbrettchen auf der Flüssigkeit schwimmen, stellt einen rauen Ast in die Gefäße oder verschließt diese luftdurchlässig, z.B. mit einem Drahtgitter.

Verwendung

Die verdünnten Pflanzenjauchen (s. Tabelle) bei bedecktem Himmel am frühen Morgen oder gegen Abend an den Wurzelbereich der Pflanzen gießen. Bei feuchtem Boden und Pflanzen mit hohem Nährstoffbedarf sollte die Jauche in einer höheren Konzentration (z.B. 1:10) und häufiger, bei trockenem Wetter in stärkerer Verdünnung angewendet werden.



Nicht über die Pflanzen gießen, da es sonst zu Verbrennungen kommen kann. Als Blattdüngung werden Jauchen in einer Verdünnung von ca. 1:50 über die Pflanzen versprüht. Das Verstopfen der feinen Spritzdüsen lässt sich verhindern, indem der Flüssigdünger durch ein Tuch gesiebt wird. Nicht zersetzte Pflanzenreste können als Mulchmaterial verwendet oder verkompostiert werden.

Tipps

- ◆ kranke Pflanzen nicht verarbeiten
- ◆ zur Geruchsbindung von Jauche Steinmehl zugeben
- ◆ Samen sterben bei der Verjauchung nicht ab, werden also evtl. verbreitet

	Herstellung	Verwendung	Konzentration
Jauche a) gärend/ beißend b) vergoren	Gefäße aus Holz, Kunststoff, Steingut u.ä. mit frischem Pflanzenmaterial auffüllen, mit Wasser übergießen und einer Handvoll Steinmehl überstreuen 2 - 3 Tage stehen lassen, täglich umrühren, darf nicht mehr schäumen 7 - 14 Tage (je nach Temperatur) stehen lassen, täglich umrühren, darf nicht mehr schäumen	Pflanzenstärkung Düngung Kompostbeschleuniger	von ca. 1:10 bis 1:50
Brühe	frische oder getrocknete Kräuter einweichen, dann 20 - 30 Minuten kochen, abkühlen lassen und absieben	Pflanzenstärkung und somit Vorbeugung von Krankheiten	1:10 - 1:20
Tee	(z.B. Schachtelhalm) mit kochendem Wasser übergießen, zugedeckt stehen lassen, in Plastikbehältern oder Glasbehältern aufheben	vorbeugend gegen Pilzkrankheiten, pflanzenstärkend, Kompostzusatz	1:5 - 1:20 (je nach Bodenfeuchte)
Kaltwasser- auszug	Kräuter zerkleinern, 24 Stunden - max. 2 Tage in Wasser einweichen und absieben, bevor es zur Gärung kommt	Kompostzusatz	unverdünnt oder leicht verdünnt 1:1

Rezepte

Brennnesseljauche

Reich an Eisen, Kieselsäure, Spurenelementen, Phosphor, Stickstoff, Vitaminen und Enzymen.

Verwendung (Jauche vergoren):

- ♦ Zur Stärkung und Kräftigung (Blattdüngung) alle zwei Wochen bei bedecktem Himmel 1:50 verdünnt über die Pflanzen sprühen.
- ♦ Düngung: 2 - 3 x 1:20 verdünnt während der Vegetationsperiode (bei Starkzehrern 1:10 und öfter) an den Wurzelbereich gießen.
- ♦ Angießen von Setzlingen: halb Schachtelhalm- und halb Brennnesseljauche 1:20 verdünnt.

Comfrey (Beinwell)

Reich an Stickstoff, Kali, Spurenelementen und Mineralstoffen.

Nach zwei bis drei Tagen wird die Jauche schleimig und ist je nach Temperatur nach 7 - 14 Tagen gebrauchsfähig.

Verwendung:

- ♦ Fördert die Knollen- und Fruchtbildung, z.B. bei Sellerie, Tomaten und Kohl.
Einmal wöchentlich 1:10 verdünnt gießen.
- ♦ Zur Stärkung und Kräftigung (Blattdüngung) 1 - 2mal monatlich 1:20 - 1:50 verdünnt (je nach Witterung).
- ♦ Kann gut mit Brennnessel gemischt angesetzt werden.

Kamillenauszug

Herstellung:

Eine Handvoll getrocknete Kamillenblüten in 2 l Wasser 24 Stunden stehen lassen, absieben, auspressen und mit der fünffachen Menge Wasser auffüllen.

Verwendung:

- ♦ Pflanzenstärkung (1 - 2mal monatlich 1:5 verdünnt)
- ♦ Kompostzusatz
- ♦ Zur Saatbeize (Samen vor der Aussaat in Auszug anfeuchten, abgießen und sofort antrocknen lassen).

Löwenzahnjauche

Herstellung:

1,5 bis 2 kg frische Pflanzen (Blüten und Blätter) in 10 l Wasser ansetzen. Je nach Temperatur ist die Jauche nach 7 - 14 Tagen gebrauchsfähig.

Verwendung:

In der Wachstumsphase mehrfach für starkzehrende Gemüsepflanzen wie z.B. Kohl, Sellerie 1:5 oder unverdünnt ausbringen.

Schachtelhalm

Reich an Kieselsäure, Mineralstoffen und Spurenelementen.

Herstellung:

200g getrocknetes Kraut in 10 l Wasser 24 Stunden einweichen, eine Stunde kochen und abgedeckt abkühlen lassen.

Verwendung:

- ♦ Zur Kräftigung des Pflanzengewebes und Vorbeugung gegen Pilzkrankheiten bei Obst, Gemüse und Zierpflanzen.
- ♦ Zum Angießen von Pflanzen als Schutz gegen Pilzkrankheiten (im Frühjahr 1 - 2mal monatlich Pflanzen überbrausen).
- ♦ Kann auch mit Brennnessel und Comfrey gemischt werden.

Zwiebeljauche

Reich an schwefelhaltigen, ätherischen Ölen.

Herstellung:

Gesammelte Zwiebelschalen werden locker in ein Gefäß gefüllt und mit Wasser übergossen.

Verwendung (vergoren):

- ♦ In Mischung mit anderen Jauche zur Kräftigung der Pflanzen.
- ♦ Zur Vorbeugung gegen Pilzkrankheiten, z.B. bei Erdbeeren, im Frühjahr einmal wöchentlich 1:10 übersprühen.

Kräuterjauchen

Die einzelnen Pflanzenjauchen können auch untereinander gemischt und so in ihrer Wirkung kombiniert werden. Man kann auch verschiedene Kräuter in einem Gefäß ansetzen. So können Kräuter, die im Laufe des Sommers zurückgeschnitten werden, zusammen mit Comfrey oder Brennnessel verjaucht werden. Nur wachstumshemmende Pflanzen wie Liebstöckel, Wermut und Beifuß werden dazu nicht verwendet.

Impressum

Herausgeber:

- Natur- und Umweltschutz-Akademie des Landes Nordrhein-Westfalen (NUA),
Postfach 101051, 45610 Recklinghausen,
Tel. 02361/305-0, Fax 02361/305340
E-Mail: poststelle@nua.nrw.de
Internet: www.nua.nrw.de
- Arbeitskreis VHS-Biogarten
Volkshochschule Düsseldorf, 40200 Düsseldorf
- Text: A. Gerhardt, AK VHS-Biogarten
- Zeichnungen: H. Pless

**Der unveränderte Nachdruck für nichtgewerbliche Zwecke wird freigegeben
(bitte Belegexemplar zusenden).**

Andere - auch auszugsweise - Nachdrucke - nur nach Zustimmung der Herausgeber und Autoren.